

# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden  
in der Region Schillerpark



**Kapernaum** und **Kornelius**

Dezember 2020

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

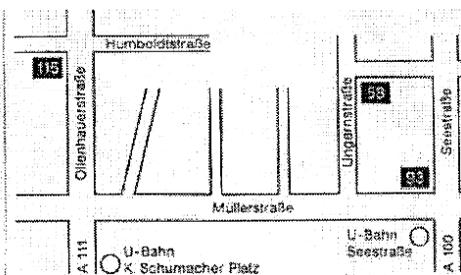
**RADDE GRABMALE o.H.G.**  
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER  
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



**Ollenhauerstraße 115** Fax/☎ 412 30 41  
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

**Ungarnstraße 58** ☎ 451 83 33  
(Schillerpark) Fax 451 95 68  
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

**Seestraße 93**  
(Ecke Müllerstraße)  
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



**DOMICIL**  
Mitten im Leben

**Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße**



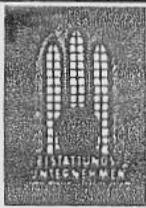
*Bei uns sind Sie  
in guten Händen!*

**Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.**

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH  
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin  
Tel.: 030 / 817998-0 [www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)  
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster

**Erd- und  
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene  
Bestattungsinstitut



**Arno Günther**  
Müllerstraße 51a  
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten  
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122  
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

 **weltladen wedding**

Seestraße 35 \* 13353 Berlin  
Im Vorraum der Kapernaum Kirche  
Tel.: 0176 – 509 897 72  
[fair65@gmx.de](mailto:fair65@gmx.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag	16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	11.00 – 15.00 Uhr



**Wir haben noch Platz für  
Ihre Werbung. Hier könnte  
sie stehen. Auskunft gibt  
das Gemeindebüro der  
Kapernaum-Gemeinde.**

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!**

Jesaja 58,7

Liebe Gemeinde,

Katerstimmung in Jerusalem. Die Zeit, in der der Monatsspruch entstand, war das sechste Jahrhundert vor Christus. Die nach Babylon verschleppten Judäer waren zurückgekehrt. Großes hatten viele vom Neuanfang erwartet. Aber es lief nur schleppend an. Die Geschäfte gingen schlecht, der Wiederaufbau der Stadtmauer und des Tempels kamen kaum voran, überall fehlte es an allem. Es gab sozialen Unfrieden. Deshalb intensiviert man die kollektiven Bußfeiern und Fastentage. Strengeres Fasten und intensivere Buße müssten Gott gnädig stimmen. Doch nichts wird besser. Im Gegenteil. Der Misserfolg führt zu Unmut gegeneinander – und vor allem: zu Unmut gegenüber Gott. Warum fasten wir, und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Körper und du willst es nicht wissen? Die Autoren des Buches Jesaja kritisieren die magische Denkart, als könnten Menschen Gott beeinflussen durch spezielle Übungen. Sie schreiben: An eurem Fasten und eurer Buße habe ich kein Gefallen, spricht Gott, sondern: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! ...Nur wer die Elenden sieht und ihnen aufhilft, darf auch zu Gott seine Stimme erheben. Christlicher Glaube hat immer auch eine soziale Dimension.

Jesus selbst greift diese Jesaja-Rede auf und macht sie zu seinen eigenen Worten – und zwar in dem bekannten Gleichnis vom Weltgericht. Hier legt Jesus Jesaja 58,7 aus und spitzt die hier geäußerte Verpflichtung zur Mitmenschlichkeit noch zu. „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“ Was hier gefordert ist, sind nicht Nettigkeiten, sondern ist die Sorge für die elementaren Lebensbedürfnisse der Anderen. Wer damals als Kranker keinen Besuch bekam, war nicht einsam, sondern der verhungerte.

In der Advents- und Weihnachtszeit steigen immer tiefe menschliche Wünsche nach oben, der Wunsch nach Geborgenheit, heiler Welt, der Wunsch nach Frieden und Gemeinschaft, die gut tut. In der Weihnachtszeit 2020, der ersten Corona-Weihnachtszeit, wird das Feiern aller Voraussicht nach, ganz anders ausfallen, vermutlich einsamer und stiller als sonst. Der Monatsspruch erinnert uns daran, in dieser Zeit nicht die zahlreichen Menschen zu vergessen, deren Existenz durch Lockdowns bedroht oder sogar zerstört ist. Armut und soziale Isolation sind durch Corona extrem verstärkt worden. Die Anwendung des Monatsspruches wäre es, denjenigen, die auf der Straße leben müssen nicht nur zuzuhören, sondern ihnen auch etwas zu geben. Holen Sie Ihr Essen in Restaurants ab, die geöffnet haben und nur außer Haus verkaufen dürfen. Vielen in unserer Umgebung droht die Pleite. Oder besuchen Sie wirklich einsame Menschen. Zu tun gibt es momentan genug. Ich wünsche uns allen, trotz Corona, eine so schöne Weihnachtszeit wie nur möglich. Gott sei mit uns!

Ihr *Alexander Tschernig*

## Aus dem Gemeindegkirchenrat

---

Liebe Gemeinde,

Ende Oktober hat die gemeinsame Sitzung mit dem GKR der Kornelius Gemeinde stattgefunden. Wir haben uns über diverse Themen ausgetauscht und beschlossen uns auch im kommenden Jahr wieder zweimal zu treffen.

Anfang November fand die gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindebeirat statt – coronabedingt haben wir uns in der Kirche getroffen. Wie die Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen und dem GKR gerade auch unter den Bedingungen der Coronazeit verbessert werden kann, war hier das beherrschende Thema.

Jeweils im Anschluss beider Sitzungen hat dann der GKR getagt: Auch hier beschäftigten uns vor allem die Bedingungen des aktuellen Lockdowns und ihre Auswirkungen auf die gemeindlichen Aktivitäten, aber auch auf unser Umfeld.

Dann hat am 07. November 2020 die konstituierende Kreissynode, die vom Frühjahr auf den Herbst verschoben werden musste, remote – also als Zoom-Konferenz – stattgefunden. Aus unserer Region (Kapernaum, Kornelius, Nazareth, Oster) wurden nachstehende Personen in die Gremien gewählt, wir wünschen Ihnen Gottes Segen für ihre Tätigkeit:

<b>Gremium</b>	<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
Kreiskirchenrat:	Barbara Simon (KAP)	Sebastian Bergmann (NAZ)
Finanzausschuss	Dagmar Tilsch (KAP)	Sebastian Bergmann (NAZ)
Bauausschuss	Thilo Haak (OST)	Gabriele Sawatzki (OST)
	Barbara Simon (KAP)	
Strukturausschuss	Thilo Haak (OST)	
	Barbara Simon (KAP)	

Nun wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2021. Aber vor allem, bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst  
*Barbara Simon*

## Zum Titelblatt

---

### **Gertrud Deppe.**

Kunst ist für mich eine Gabe Gottes!

Die Schönheit und Harmonie in Gottes Schöpfung, die Inspiration und die Gedanken meines christlichen Glaubens, die Kreativität der Menschen in ihrem Tun und das ganz alltägliche Leben regen mich an, Kunst in Farbe zu gestalten.

Mitglied in der Künstlergruppe "KUNSTRAUM WEINSTADT", Mitglied des Künstlerkreises "creART", Gründung des "KUNSTFORUMs" der Missionsgemeinde Weinstadt.

[www.gertrud-deppe-art.de](http://www.gertrud-deppe-art.de)

Wir treffen uns am  
**ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



## **Dienstag, 01. Dezember 2020 – „Advent einmal anders“**

Mit Gebäck, Geschichten und Adventsliedern – so haben wir in den vergangenen Jahren den Bibel-und-Welt-Nachmittag im Dezember gestaltet.

In diesem Jahr ist alles anders.

Und so hatten sich Barbara Simon und Dagmar Tilsch etwas ganz Besonderes für diesen Nachmittag im Advent überlegt.



**Nun fällt die Veranstaltung der Pandemie zum Opfer und kann nicht stattfinden, wie schade.**

Bleiben Sie gesund!

Trotzdem planen wir weiter. Das kann aber nur vorbehaltlich möglicher weiterer Einschränkungen passieren und so hoffen wir auf den nächsten Termin:

## **Dienstag, 05. Januar 2021 – Thomas Schmidt berichtet über „Trost- und Hoffnungslieder aus der Berliner Nikolaikirche“**



Die Nikolaikirche war Wirkungsstätte und Ort fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen dem bedeutenden protestantischen Kirchenlieddichter Paul Gerhardt (1657–1667 Pfarrer an St. Nikolai) und dem Kirchenliedkomponisten Johann Crüger (1622–1662 Kantor an St. Nikolai).

Nach den verheerenden Verwüstungen des 30-jährigen Krieges und der Beteiligung Brandenburgs am 2. Nordischen Krieg verschärfte sich die soziale Lage in der Bevölkerung in Berlin.

Das von Johann Crüger 1640 herausgegebene erste Berliner lutherische Gesangbuch enthielt neben Luthers Lieder und auch viele neue Gesänge mit Texten, die von Crüger ausgewählt und vertont wurden. Es waren „individuelle Trostlieder“, die seine eigenen Leidenserfahrungen spiegelten und auf die Bedürfnisse seiner Mitbürger und Freunde in der Berliner Christen- und Bürgergemeinde reagierten.

Wir hoffen auf wieder schöne und fröhliche gemeinsame Stunden mit Ihnen.  
Im Namen der Gruppe  
*Dagmar Tilsch*

**Die nachstehenden Informationen stehen unter dem Vorbehalt, dass sich die Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie nicht verschärfen.**

## **Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum**

---

**Mittwoch, 16. Dezember 2020, 19.00 Uhr**  
Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde

Da wir aufgrund des Teil-Lockdown unseren Novembertermin nicht wahrnehmen konnten, werden wir uns im Dezember mit dem nächsten Abschnitt des Buches „*Philosophie der Liebe*“ beschäftigen. Er trägt den Titel: „Die Pornowelt und der Tempel“. Lassen Sie sich überraschen!

Die Texte der einzelnen Abschnitte können wie immer im Gemeindebüro abgeholt oder per Mail zugeschickt werden!

Wir freuen uns wieder auf gute Gespräche, Diskussionen und Austausch!

Ihr *Alexander Tschernig*



**Montag, 07. Dezember 2020, 15.00 Uhr**  
Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde

### **Advent – Zeit der Hoffnung**

Gerade in unserer derzeitigen Situation wollen wir die Adventszeit als Hoffungszeit gemeinsam mit Ihnen/Euch erleben und feiern!

Wie in jedem Jahr werden wir es uns bei Adventsgebäuden gemütlich machen, miteinander ins Gespräch kommen und es um Gesänge, Musik und Beiträge geben. Nicht nur in diesem Jahr sind wir alle Alters eingeladen!

Allerdings müssen wir uns bei der derzeitigen Situation einstellen. Die angekündigte Veranstaltung kann leider nicht stattfinden. Deshalb haben wir einen Zusatztermin am 14. Dezember geplant.

Wir brauchen Ihre/Eure schriftliche oder telefonische Anmeldung mit Namen und Telefon. Sollte der erste Nachmittag voll sein, würden wir uns entsprechend melden.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Das KuKiK-Team

# 3. ADVENT

## Nachmittagsgottesdienst mit adventlicher Streichermusik



Leitung:  
Dagmar Tilsch

13. Dezember 2020  
17.00 Uhr

Kapernaumkirche  
Seestraße 34,  
13353 Berlin-Wedding

Für den Adventsgottesdienst ist eine **Anmeldung im Gemeindebüro** erforderlich. Wir stellen dann eine **kostenlose Eintrittskarte** aus, die bis zum 11.12. im Büro abgeholt werden muss.

**Ohne Eintrittskarte können Sie leider nicht am Gottesdienst teilnehmen.**

## Wir machen weiter! – Bibelkreis

---

### Bibelkreis (zurzeit nur telefonisch)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr

Wir versuchen immer wieder biblisch aufzutanken und freuen uns sehr über Interessierte, die gerne mal (da)zu(ge)hören wollen.



## Wir machen weiter! – Junger Kreis

---

### Junger Kreis (zurzeit nur online)

Der Junge Kreis besteht aus Leuten im Alter zwischen 20 und 30+ Jahren.

Wir treffen uns in der Regel 14-tägig, teilen unseren Alltag miteinander und unterhalten uns über Themen, die uns interessieren. Zum Abschluss beten wir gemeinsam.



## Glaubenskurs

---

### Fragen, zweifeln, glauben – Interaktive Glaubensgespräche 2021



Wir wollen – gerade jetzt in diesen Zeiten – interaktiv beginnen und uns ab Januar 2021 über Zoom ein bis zwei Mal im Monat treffen. Dabei sind bereits Themen vorbereitet, ihr könnt diese aber noch mit euren Fragen und Wünschen beeinflussen. Auch Termine werden wir gemeinsam festlegen.

Wir suchen nach Antworten auf Fragen wie etwa:

- **Wenn es Gott gibt: wie lässt er sich erkennen?**
- **Was hat Jesus mit Gott zu tun?**
- **Braucht es denn eine Kirche überhaupt, um zu glauben?**

Für den Kurs gibt es keinerlei Vorbedingungen. Schaut einfach mal rein; für den Kursverlauf braucht es dann aber die Verbindlichkeit, regelmäßig daran teilzunehmen. Ruft mich gerne gleich mal an und fragt nach...  
Ich freue mich auf euch!

*Markus Steinmeyer*

*Gemeindepädagoge in der Kapernaum-Gemeinde und  
Seelsorger im Paul Gerhardt Stift*

Tel. 707 151 83, [info@horst-markus-steinmeyer.de](mailto:info@horst-markus-steinmeyer.de)

Anmeldung bis zum 15. Dezember 2020

# Kindern Zukunft schenken

## 62. Aktion von Brot für die Welt

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Deshalb setzt Brot für die Welt dieses Jahr mit seiner Aktion unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten.

Brot für die Welt legt dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Partner, die sich besonders um die Situation von Kindern weltweit kümmern. Dafür kommen meist die Lebensumstände der ganzen Familie in den Blick. So werden zum Beispiel Eltern unterstützt, damit Kinder ohne Unterbrechung zur Schule gehen können und nicht zum Familieneinkommen beitragen müssen.

Die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf die Arbeit von Brot für die Welt und auf all jene Menschen, die Brot für die Welt mit seinen Projekten erreicht und unterstützt.

Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende! Schenken Sie Kindern Zukunft und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt!

Spenden Sie online über [www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte](http://www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte)



Vielen Dank!

Weitere Infos und Materialien auf:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/material-62aktion](http://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/material-62aktion)

# Weihnachten – in diesem Jahr anders

---

Liebe Gemeinde,

**die nachstehenden Informationen stehen unter dem Vorbehalt, dass sich die Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie nicht verschärfen.**



Am Heiligen Abend laden wir ein:

- Krippenspiel** Kapernaumkirche  
jeweils um 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr
- Familiengottesdienst** Gemeindezentrum Schillerhöhe  
um 15.00 Uhr
- Christvesper** Gemeindezentrum Schillerhöhe  
um 17.00 Uhr  
Kapernaumkirche  
jeweils um 18.00, 19.30 Uhr
- „Meditative Sinnsuche“** Kapernaumkirche  
um 21.00 Uhr
- Christmette** Kapernaumkirche  
um 23.00 Uhr

Die Dauer der Gottesdienste ist verkürzt und das Platzangebot in der Kirche und im Gemeindezentrum infolge der Pandemieregeln begrenzt und auch für das Krippenspiel müssen wir planen. Daher ist eine **Anmeldung im Gemeindebüro** erforderlich. Für den gewünschten Gottesdienst stellen wir dann eine **kostenlose Eintrittskarte** aus. **Ohne Eintrittskarte können Sie leider nicht am Gottesdienst teilnehmen.**

Für die Anmeldung benötigen wir die genaue Anzahl der Personen, mit denen Sie den Gottesdienst besuchen wollen. Anhand unseres Bestuhlungsplanes suchen wir dann gemeinsam mit Ihnen einen entsprechenden Sitzplatz aus. Personenanzahl und Sitzplatz werden bei uns registriert und auf ihrer Eintrittskarte vermerkt.

Mit der Eintrittskarte erhalten Sie auch ein Blatt für die Anwesenheitsdokumentation, die Sie bitte vollständig ausgefüllt (Namen, Adressen, Telefon) dann in den Gottesdienst mitbringen, damit es am Eingang schneller geht. Am Eingang finden Sie auch die Handdesinfektion. Während des gesamten Gottesdienstes ist ein Mund-Nase-Schutz zu tragen. Beachten Sie bitte auch, dass Sie mit Erkältungssymptomen nicht am Gottesdienst teilnehmen können.

Das alles sind ungewohnte und vielleicht auch lästige Maßnahmen, die aber dazu dienen sollen, dass wir alle gesund bleiben. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bedanken uns für Ihre Mitwirkung.

Ihr *Gemeindekirchenrat*

**Anmeldungen sind ab dem 16. November 2020 möglich, die Abholung der Karten bis spätestens Dienstag, 22. Dezember 2020.**

Liebe Gemeinde,

Wegen der weiter andauernden Bedingungen der Pandemie werden wir die Anleitungen zum Heizen und Lüften in diesem Gemeindeblatt nochmal wiederholen.

Wir müssen auch weiterhin der Energieverbrauch unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachten, aber ein ganz anderer Aspekt steht in diesem Jahr im Vordergrund:

Wir sind daran gewöhnt, dass in der Kirche und den übrigen Räumen der Gemeinde angenehme Temperaturen herrschen, die zum Verweilen einladen und bei denen man die dicke Jacke oder den Wintermantel ablegen kann.



Das kann in diesem Winter nicht gewährleistet werden, vielmehr dürfen wir froh sein, – gerade auch unter dem Eindruck der aktuell so hohen Infektionszahlen – wenn wir weiterhin Gottesdienste gefeiert und einige Veranstaltungen durchgeführt werden können, wenn sich Gruppen treffen dürfen. Musikproben dürfen gerade nicht stattfinden.

Es gilt Aerosole zu vermeiden – diese feinsten Tröpfchennebel, die als Hauptüberträger für Coronainfektionen gelten und gegen die auch die Alltagsmasken nicht schützen können.

Mit Stand vom 01. Oktober 2020 hat unsere Landeskirche nun eine Handreichung zum Thema Heizen und Lüften herausgegeben, die aber in den Rahmenkonzepten noch keinen Niederschlag gefunden hat.

Wir werden unsere Kirche auf eine Grundtemperatur von 17° C heizen, damit wird an der Orgel eine Temperatur existieren, bei der die Stimmung gehalten werden kann. In der kalten Jahreszeit wird die Kirche während der Gottesdienste nicht kontinuierlich gelüftet, weil diese im Sommer sinnvolle Lüftungsform die relative Luftfeuchtigkeit weiter herabsetzen und zu zusätzlichen Aerosolen bzw. deren Verwirbelungen führen würde. Damit würde das Ansteckungsrisiko weiter erhöht werden. Eine Lüftung erfolgt davor und danach.

Besprechungsräume sollen vor Beginn der Veranstaltung und dann alle 20 Minuten für drei und zehn Minuten und am Ende stoßgelüftet werden. Einzeln genutzte Büroräume sollten alle 60 Minuten entsprechend gelüftet werden. Während der Lüftungspausen soll sich möglichst niemand im Raum befinden.

**Mit anderen Worten – ziehen Sie sich bitte für einen Besuch von Gottesdiensten, Veranstaltung oder Proben – wenn diese dann wieder erlaubt sind – in unserer Gemeinde warm an.**

Ihr *Gemeindekirchenrat*

Den Originaltext der überarbeiteten Handreichung finden Sie hier:

[https://www.ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/ekbo.de/5.\\_SERVICE/Corona/Texte/2020-11-01\\_Handreichtung\\_CoVid19\\_L%C3%BCftung-Heizung\\_Final.pdf](https://www.ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/ekbo.de/5._SERVICE/Corona/Texte/2020-11-01_Handreichtung_CoVid19_L%C3%BCftung-Heizung_Final.pdf)

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

## **Flötenkreis**

Mo 17.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Bläser**

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille  
Tel. 404 27 15

## **Kantorei**

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Kinderchor**

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

## **Kapernaum Singers**

- Gospel and more -  
Do 19.00 Uhr Seestr. Johannes Pangritz und  
Karin Hillmer

## **Orchester**

Do 20.00 Uhr (nach Verabredung) Seestr. Gesine Hagemann

## **Weltladen**

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich  
Mi 16.00 – 19.00 Uhr  
Sa 11.00 – 15.00 Uhr  
Tel. 451 81 05

## **Weddinger Puppenwerkstatt**

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas  
Di 10.00 – 13.00 Uhr  
Tel. 453 98 91

## **Offene Kirche**

Mi.16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

## **Laib und Seele**

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause,  
Bedürftige Markus Steinmeyer  
Di, entsprechend Veröffentlichung und Team

## **Mittagsgebet**

Di 12.00 Uhr Seestr. Markus Steinmeyer

## **KAP-Café**

Mi.14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

## **Bastelkreis**

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner  
Tel. 452 2337

## **Ev. Jungenschaft Wedding (bk)**

Gruppen, die Kinder aufnehmen, Seestr. Markus Maaß  
können bei Markus Maaß erfragt und Hortenleiter  
werden. Tel. 0172 / 397 28 56

## **Kindersonntag**

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team  
nach Ankündigung

## **Treff im Seitenschiff**

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

---

## **KuKiK**

Kaffee und Kultur in Kapernaum  
jeden letzten Montag im Monat alle  
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer  
und Team  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Taizégebete**

an jedem 2. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Kapernaum in Bewegung**

Mo 11.00 Uhr im Sitzen  
... 12.00 Uhr im Stehen

Brienzer Str.

Clemens Kochler  
Tel.: 0172 / 155 70 89

## **Tai Chi**

Fr 18.00 – 19.00 Uhr.  
Gemeindesaal

Seestr.

Clemens Kochler  
Tel.: 0172 / 155 70 89

## **Malkreis**

Fr 11.00 – 14.00 Uhr  
an jedem 1. und 3. Freitag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Bibelkreis**

Di 17.00 Uhr  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Philosoph.-theolog. Gesprächskreis**

einmal monatlich Mittwoch  
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

## **Junge Erwachsene**

einmal monatlich

Seestr.

Markus Steinmeyer  
Tel./AB: 70 71 51 83

## **Bibel und Welt**

Di 17.00 Uhr  
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Pfrn. Dagmar Tilsch  
Tel. 70 71 51 86

## **Spielekreis**

Sa 19.00 Uhr  
an jedem 3. Samstag im Monat  
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski  
Tel. 49 99 84 77

## **Konfirmandenunterricht**

Mi.17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfrn. Veronika Krötke  
Pfr. Thilo Haak

---

## **Bethel Revival Church Berlin**

Gottesdienst  
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

## **World Healers Berlin**

Gottesdienst  
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

# Unsere Gottesdienste

## Monatsspruch Dezember 2020

Brich dem Hungrigen dein Brot,  
und die im Elend ohne Obdach  
sind, führe ins Haus! Wenn du ei-  
nen nackt siehst, so kleide ihn, und  
entzieh dich nicht deinem Fleisch  
und Blut!

Jesaja 58,7



**Kornelius-Kirche**  
**09.30 Uhr**

<b>06. Dezember 2020</b> <b>2. Advent</b>	<b>Helmut Blanck</b>
<b>13. Dezember 2020</b> <b>3. Advent</b>	<b>Dagmar Tilsch</b>
<b>13. Dezember 2020</b> <b>3. Advent</b>	
<b>20. Dezember 2020</b> <b>4. Advent</b>	<b>Anke von Eckstaedt</b>
<b>24. Dezember 2020</b> <b>Heilig Abend</b>	14.00 Uhr <b>Peter Tiedt</b> Familiengottesdienst 15.30 Uhr <b>Peter Tiedt</b> mit Solistin 17.00 Uhr <b>Peter Tiedt</b> Christvesper
<b>25. Dezember 2020</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr Gottesdienst
<b>26. Dezember 2020</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	11.00 Uhr Gottesdienst
<b>27. Dezember 2020</b> <b>1. Sonntag nach dem Christfest</b>	<b>Helmut Blanck</b>
<b>31. Dezember 2020</b> <b>Altjahresabend</b>	18.00 Uhr Gottesdienst
<b>01. Januar 2021</b> <b>Neujahr</b>	15.00 Uhr Gottesdienst
<b>03. Januar 2021</b> <b>2. Sonntag nach dem Christfest</b>	A) <b>Superintendent Martin Kirchner,</b> <b>Sarah Schattkowsky, Peter Tiedt</b>

A) Abendmahlsgottesdienst

# im Dezember 2020



**Gemeindezentrum Schillerhöhe**  
**9.30 Uhr**



**Kapernaumkirche**  
**11.00 Uhr**

Gemeindevormittag mit <b>Alexander Tschernig</b>	<b>Dagmar Tilsch</b>
	<b>Alexander Tschernig</b>
	17.00 Uhr <b>Dagmar Tilsch und Streicher</b>
	<b>Helmut Blanck</b>
15 Uhr F) <b>Lothar Krause</b> 17 Uhr <b>Dagmar Tilsch</b>	13.30 Uhr F) <b>M. Maaß / D.Tilsch</b> 15.00 Uhr F) <b>M. Maaß / D.Tilsch</b> 16.30 Uhr F) <b>M. Maaß / A.Tschernig</b> 18.00 Uhr <b>D. Tilsch</b> 19.30 Uhr <b>A. Tschernig</b> 21.00 Uhr <b>M. Steinmeyer</b> 23.00 Uhr <b>A. Tschernig</b>

in der Osterkirche, Samoastr. 14, 13353 Berlin mit **Thilo Haak**

in der Kapernaumkirche mit **Dagmar Tilsch** „In der Weihnachtsstube“

**kein Gottesdienst**

und Orgelmusik zum Jahresausklang in Kapernaum mit **Alexander Tschernig**

in der Osterkirche, Samoastr. 14, 13353 Berlin mit **Thilo Haak**

Gemeindevormittag mit <b>Alexander Tschernig</b>	<b>Dagmar Tilsch</b>
---	----------------------

F) Familiengottesdienst    T) Taufe(n)

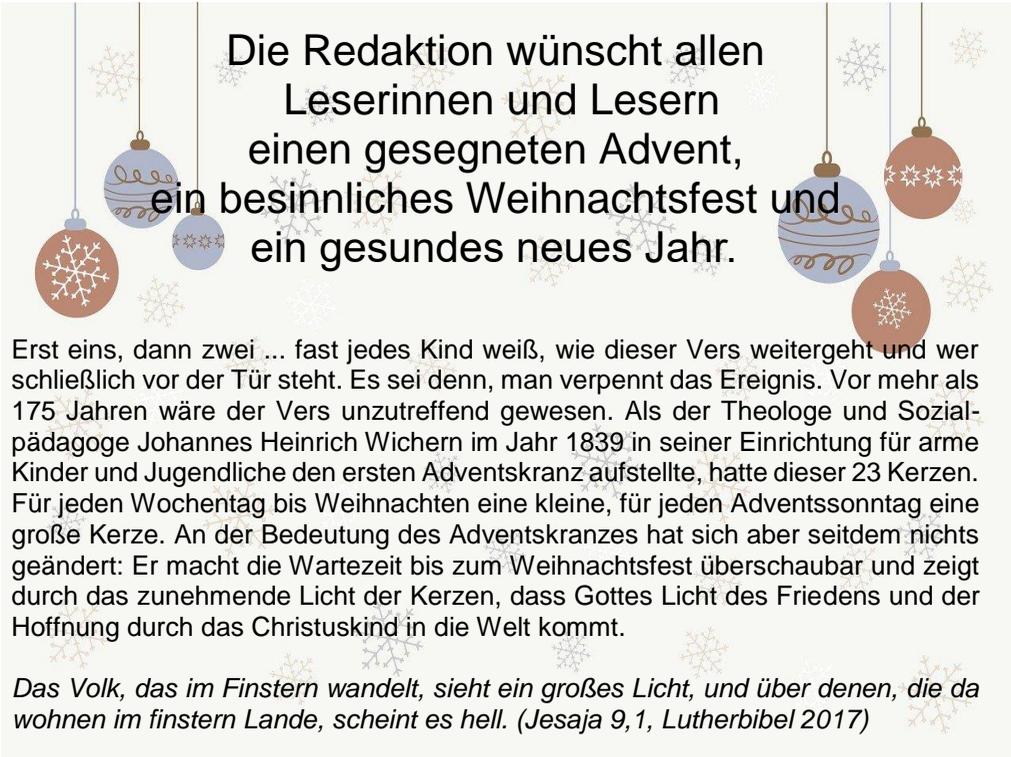
### Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Helga B. (80)  
Hans-Joachim S. (85)  
Brigitte K. (83)  
Wolfgang T. (89)  
Brigitte P. (80)  
Cornelia S. (65)  
Hermann N. (86)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

---



Die Redaktion wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
einen gesegneten Advent,  
ein besinnliches Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues Jahr.

Erst eins, dann zwei ... fast jedes Kind weiß, wie dieser Vers weitergeht und wer schließlich vor der Tür steht. Es sei denn, man verpennt das Ereignis. Vor mehr als 175 Jahren wäre der Vers unzutreffend gewesen. Als der Theologe und Sozialpädagoge Johannes Heinrich Wichern im Jahr 1839 in seiner Einrichtung für arme Kinder und Jugendliche den ersten Adventskranz aufstellte, hatte dieser 23 Kerzen. Für jeden Wochentag bis Weihnachten eine kleine, für jeden Adventssonntag eine große Kerze. An der Bedeutung des Adventskranzes hat sich aber seitdem nichts geändert: Er macht die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest überschaubar und zeigt durch das zunehmende Licht der Kerzen, dass Gottes Licht des Friedens und der Hoffnung durch das Christuskind in die Welt kommt.

*Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1, Lutherbibel 2017)*

## Aus der Gemeindeleitung Kornelius

---

Wie in jedem Jahr fand Ende Oktober die gemeinsame Sitzung der GKR aus Kapernaum und Kornelius statt. Neben den gegenseitigen Informationen wurden auch wieder regionale Gottesdienste besprochen.

Für die Erneuerung der Heizungsanlage liegen jetzt fünf Angebote vor. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Der GKR hat den Haushaltsplan für 2021 beschlossen.

Sie werden bemerkt haben, dass wir seit einiger Zeit keine Website haben. Frau Delitz wird sich im neuen Jahr mit der Erstellung befassen.

Genauer über die Gottesdienste am Heiligen Abend finden Sie auf Extraseiten im Gemeindeblatt. Bitte melden Sie sich unbedingt mit Zeitangabe an.

Am Sonntag, den 03. Januar 2021 wird Sarah Schattkowsky von Superintendent Martin Kirchner als Entsendungs-Pfarrerin in ihr neues Amt in Kornelius eingeführt. Gemeinsam mit ihr und Herrn Tiedt werden wir an diesem Tag auch das Abendmahl feiern. Wir wünschen ihr für ihr Wirken in Kornelius viel Freude und Gottes Segen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen eine besinnliche Adventszeit und, im Anschluss daran, ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen. Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit und Zufriedenheit.

Bleiben Sie zuversichtlich!

*Ihre Christel Dannenberg*



So wie ich dieses Feuer entzünde, Herr  
entzünde ich in meinem Herzen  
eine Flamme der Liebe.  
Liebe, um mein Haus zu wärmen  
und alle, die mir teuer sind.  
Liebe, um meine Nachbarn  
und diese Gemeinde aufzuheitern.  
Liebe, um meine Freunde und  
Feinde zu trösten.  
Liebe, um den Weg zu erhellen,  
den ich gehe.

*Irischer Segenswunsch*

## Adventszeit

---

In jeder Adventswoche laden wir Sie zur **Stillen Einkehr** in die Kornelius Kirche ein. Einen Moment für sich, beten, eine Kerze entzünden.

1. Adventswoche Donnerstag	<b>26.11.2020</b> 14.00 – 16.00 Uhr	
2. Adventswoche Donnerstag	<b>03.12.2020</b> 14.00 – 16.00 Uhr	
3. Adventswoche Donnerstag	<b>10.12.2020</b> 14.00 – 16.00 Uhr	
4. Adventswoche Donnerstag	<b>17.12.2020</b> 14.00 – 16.00 Uhr	

## Weihnachten

---

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten am **24. Dezember** ein:

<b>Heiligabend</b>	<b>14.00 Uhr</b> Familiengottesdienst
	<b>15.30 Uhr</b> mit Solistin
	<b>17.00 Uhr</b> Christvesper

Anmeldungen zu den Gottesdiensten unbedingt erforderlich:

**Anmeldezeit: 06. – 17. Dezember 2020**

Anmeldung im Gemeindebüro Telefon: **030 - 452 10 54**

Sie erhalten einen festen Platz mit Nummer. Für jeden Gottesdienst können wir 25 Plätze bereitstellen.

Mit Erkältungssymptomen können Sie leider nicht an den Gottesdiensten teilnehmen. Dies ist alles sehr ungewohnt und wir bitten um Ihr Verständnis.

**Wir möchten, dass Sie gesund bleiben.**

Am 1. Weihnachtsfeiertag findet der Gottesdienst in der Osterkirche und am 2. Feiertag in der Kapernaumkirche statt.

Zu beiden Gottesdiensten sind Menschen aus der gesamten Region herzlich eingeladen.



## Weihnachten ganz anders

---

Dieses Jahr wird Weihnachten ganz anders! Ich kann es langsam nicht mehr hören, sagt mein Herz auf der einen Seite. Dieses Jahr wird Weihnachten ganz anders! Ja, so erlebe ich es auch. Ich weiß nicht, ob meine Tochter und ich uns dieses Weihnachten sehen. Heiligabend, 17.00 Uhr waren wir gemeinsam bei der Christmesse. Jedes Jahr hat sie es eingerichtet. Auch in der Zeit, in der sie Heiligabend gearbeitet hatte. Immer. Nun werden wir sehen, getrennt in zwei verschiedenen Ländern, ob wir uns treffen können.

Dieses Jahr wird Weihnachten ganz anders! Das kann bedrückend erlebt werden. Es schafft auch den Raum für Neues.

So öffnen wir die Kirche zur Stillen Einkehr in der Adventszeit. Für sich allein Trost und Mut schöpfen.

Dieses Jahr gibt es auch einen „Adventskalender to go“. Für alle gut erreichbar an unserer Kirchentür. Jeden Tag finden Sie Tütchen, auch für Sie eins, solange der Vorrat reicht, gefüllt mit einem Teelicht, einem Stückchen Schokolade und einem Psalm. Vielleicht mögen Sie das entzündete Licht bei der Dämmerung in ein Fenster stellen. Vielleicht entdecken Sie weitere Lichter der Verbundenheit. Ein Stückchen Schokolade und ein Psalm zum Trost und zur Geborgenheit. So sind Sie gut gerüstet für den Tag.

Viele fleißige Helfer\*innen haben, oft in Heimarbeit, viele Tütchen gefüllt.



*Foto: Peter Toporowski*

Und auch das ist anders. **Unsere neue Kontoverbindung!**

Unser Spendenkonto für Kornelius:  
Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE 45 1005 0000 4955 1925 43  
BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

## Wo gehobelt wird, fallen Späne

---

Es war am Heilige-Drei-Königstag 2020 als ich beim Herumzappen mit meiner Fernsehbedienung auf eine Sendung des Bayerischen Rundfunks stieß. Die Sternensänger-Kinder machten gerade ihre Runde. Das ließ mich zuschauen. Als dann vor dem Kloster ein Abt zu reden begann, dachte ich: „Jetzt folgt das Wort zum Sonntag“. Aber der Bericht entwickelte sich ganz anders. Denn gleich nach den Eingangsworten sah man ihn in legerer Kleidung in der Werkstatt stehen, damit beschäftigt, einen Holzklotz abzuhobeln. Ein Berg voller Späne lag bereits auf dem Boden. Der Abt unterbrach seine Tätigkeit und begann zu erzählen: Kurz vor Weihnachten habe er den Christbaum schmücken wollen und die Kiste mit den Kugeln für einen Moment vor der Kirche abgestellt. Als er sie holen wollte, war sie nicht mehr da. Einfach weg. Es musste sie jemand gestohlen haben. Wütend und traurig zugleich versuchte er beim Hobeln an der Werkbank seiner Enttäuschung Herr zu werden. Als er auf das Abfallprodukt, die etwa 30 zentimeterlangen, wie Korkenzieher aussehende Holzspäne, blickte, kam ihm spontan die Idee, diese anstelle der vorgesehenen Kugeln zu hängen.

Die Kamera zeigte die Kirche und den so geschmückten Weihnachtsbaum. Ich war beeindruckt. Das Tannengrün, die brennenden Kerzen und dazu die beige herabhängenden Holzlocken. Schlicht und ergreifend fand ich und konnte nicht weiterzappen, sondern wollte die Sendung zu Ende sehen. Der Abt, nun wieder in der schwarzen Kutte gekleidet, meinte in etwa, dass „...auf diese Weise ein Abfallprodukt eine neue Bestimmung erhält“.

Kurz darauf fragte ihn eine ältere Frau, ob sie vielleicht einen Holzspan bekommen könnte. Als Stern verwandelt, brachte sie ihn zum Kloster zurück.

Der Holzstern fand seinen Platz am Weihnachtsbaum und war für alle Zusehenden in Nahaufnahme zu bewundern.

Neugierig geworden, erzählte der Abt weiter, wollte er mehr über die alte Dame in Erfahrung bringen. Mit einem Sack voller Späne besuchte er sie im Wohnheim. Liebevoll fing die Kamera das kleine Reich der etwa 90jährigen Bewohnerin ein. Man durfte ihr dabei zusehen, wie sie wohlgemut aus den Holzlocken die unterschiedlichsten Stern-Variationen bastelte.

Zum Schluss der Reportage stand der Abt wieder vor seinem Kloster und fasste das Gezeigte ungefähr so zusammen: „Beim Hobeln fallen Späne, aber selbst ein Abfallprodukt kann noch zu etwas nütze sein“.

Das der Klostervorsteher damit nicht nur die Holzspäne meinte, ist einleuchtend.



Foto: [meinbezirk.at/article/2012/12/07/6/6076036\\_XXL.jpg](https://meinbezirk.at/article/2012/12/07/6/6076036_XXL.jpg)

## Vorstellung Herr Park

---

Ich freue mich sehr, dass ich als Musiker in der Kornelius-Kirchengemeinde arbeiten kann.

In Korea war ich Arzt für traditionelle Medizin. Ich habe dafür 11 Jahre studiert, danach habe ich als Arzt und Dozent insgesamt 17 Jahre gearbeitet.

Harmonium und Klavier habe ich mit 4 Jahren zu spielen angefangen. Ich habe christliche Schulen besucht. In den Schulen und in der Kirche, sogar in der Universität habe ich immer die Chöre geleitet und in den Gottesdiensten mit dem Klavier begleitet. Nach dem Studium habe ich einen Chor und ein kleines Instrumentalensemble in der Kirche aufgebaut und geleitet. Eigentlich wollte ich Orchesterdirigent werden. Dafür kam ich mit 43 Jahren nach Deutschland.



*Foto: Hyeong-Gyoo Park*

Nach dem fünfjährigen Dirigierstudium an der Musikakademie „Louis Spohr“ in Kassel habe ich das Masterstudium für Chor- und Orchesterdirigieren an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale absolviert und an zahlreichen Dirigiermeisterkursen teilgenommen. Dann habe ich auch das kirchenmusikalische C-Seminar für nebenberufliche Tätigkeit absolviert, um in der Kirche arbeiten zu können. Danach habe ich drei Jahre in verschiedenen deutschen Kirchen in Berlin gearbeitet als Orgel- und Chorleitungsvertreter, Pianist, Percussionist, Trompeter im Posaunenchor, Chorsänger und Tenor Solist.

Seit einem Jahr arbeite ich als Kirchenmusiker auf einer 50% C-Stelle in der Nazareth Kirche, seit Oktober 2020 bin ich in der Kornelius Kirchengemeinde auch als 50% C-Kirchenmusiker engagiert. Ich bin Ihnen dafür sehr dankbar.

Es ist traurig, dass wir wegen Corona im Moment nicht in der Kirche singen können. Aber trotzdem können wir im Gottesdienst Musik machen. Wenn Sie ein Instrument spielen können, melden Sie sich bei mir oder im Gemeindebüro. Der Chor könnte auch zu Hause mit dem Telefon zu singen probieren. Wir könnten die Telefonkonferenz-Methode benutzen.

Ich hoffe, dass wir so bald wieder zusammen in der Kirche frei und fröhlich Gott loben werden. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen Geduld und Fröhlichkeit und natürlich Gesundheit.

*Hyeong-Gyoo Park*

# Licht der Hoffnung

---

*„Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12; Einheitsübersetzung 2017)*

Im Licht fühlen wir uns wohl.

Im Licht erkennen wir, was vor unseren Augen liegt. Wir entdecken das Farbenspiel, Spiegelungen in Schaufenstern oder die Reflexion der Sonnenstrahlen auf dem Wasser.

Jesus ist das Licht der Welt. Er lässt uns die vielen Farben erkennen, die er zeichnet. Unser Gegenüber ist wie ein Spiegel, durch den wir Gott erkennen können. Wir sind die Reflexion seiner Strahlen. Jesus sendet sein Licht aus und wir reflektieren seine Worte in Taten.

Licht spendet Wärme.

Jesus ist das Licht der Welt. Kälte im Herzen findet keinen Platz. Jesus gibt uns Trost durch seine wärmenden Worte. Gott hält uns geborgen in seinen starken Händen.

Licht geht hervor aus einer Quelle der Energie.

Jesus ist das Licht der Welt. Aus göttlichem Licht geht er hervor. Es gibt keine höhere Quelle als Gott. Er spendet lebensbejahende Energie. Er lässt uns atmen. Er lässt uns leben. Er entfacht in uns neues Licht.

Licht lässt vieles freundlich erscheinen.

Jesus ist das Licht der Welt. Und überall, wo er leuchtet, ist die Welt freundlich und voller Liebe. Hass und Wut finden keinen Platz. Sie werden zurückgedrängt durch sein Licht.

Licht ist ein Wunder. Während es Finsternis überall gibt, ist Licht da, wo die Hoffnung nicht endet.

Licht gibt Hoffnung. Wo ein Feuer brennt, gibt es Luft zum Atmen. Wo die Sonne scheint, gibt es Vitamin D zum Leben. Wo eine Laterne leuchtet, gibt es strahlendes Kinderlächeln. Wo eine Kerze die Finsternis erhellt, gibt es funkelnde Augen. Wo Jesus das Licht ist, gibt es Liebe.

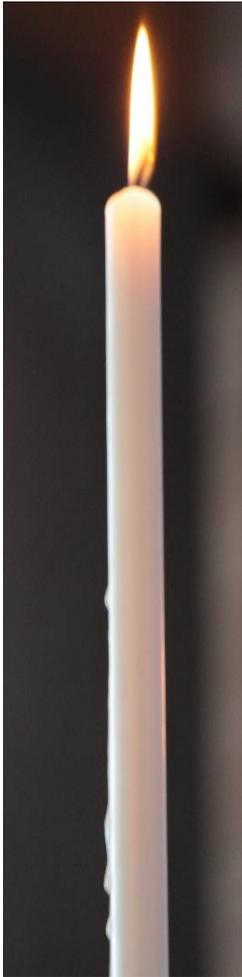
Möge die Kraft des Lichtes Ihre Herzen erwärmen und Ihnen ein Zeichen der Hoffnung sein. Denn wenn Jesus in Ihren Herzen leuchtet, wird die Finsternis keine Chance haben, dort Platz zu finden.

Ein Licht der Hoffnung schickt Ihnen

*Ihre Laura*

Unsere Suptur des Kirchenkreises Nord-Ost schickte uns diese Nachricht: Einen Aufruf des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Liebe Schwestern und Brüder aus dem Sprengel Berlin,



im Nachgang zu dem Ephorenkonvent möchte ich noch einmal auf die Möglichkeiten, Menschen ohne Wohnung in Berlin zu unterstützen, zurückkommen.

Die aktuellen Corona-Maßnahmen machen es Menschen ohne Obdach noch schwerer, einen Aufenthaltsort und warmes Essen oder auch nur einen Kaffee zu bekommen.

Wir möchten deshalb Gemeinden und Gruppen dazu ermutigen, in ihrem Bereich - drinnen oder draußen - Verpflegung anzubieten.

Eine Herausforderung stellt dabei der Sanitärbereich dar. Wir können die Gemeinde oder Gruppe dahingehend unterstützen, dass wir DIXI Toiletten bereitstellen, die regelmäßig gereinigt werden.

Die Kosten dafür können wir durch Spenden tragen. Dasselbe gilt für Zeltmiete oder die Beschaffung von anderem Material.

Außerdem wollen wir mit dem inklusiven Foodtruck des Johannesstiftes zusammenarbeiten, der regelmäßig (in Abhängigkeit zu der Auslastung) an einem von Ihnen vorzuschlagenden Ort warme Speisen ausgeben kann.

Auch hier können wir die Finanzierung mit Spendenmitteln unterstützen.

In Kooperation mit dem Sozialverein katholischer Frauen SkF, dem Diakonischen Werk und der Kältehilfe Berlin möchten wir ein lebendiges Zeichen setzen.

Die Kornelius Gemeinde plant für 18 obdachlosen Frauen die Kirche offen zu halten. Sie finden Schutz in unseren Räumen, Wärme und Ruhe.

Das Angebot öffnet samstags und sonntags von 14.00 – 18.00 Uhr vom 28. November 2020 bis 28. März 2021 die Türen.

Ehrenamtliche Helferinnen bereiten heiße Getränke vor und Suppe, zum Wärmen und gegen den Hunger. Die Suppe wird vom Johannesstift geliefert. Die Frauen können sich zu den verschiedensten Hilfsangeboten der Kältehilfe informieren. Sie finden bei uns sanitäre Anlagen in Form von DIXI-Toiletten und notwendige Hygieneartikel.

## Weihnachten ganz anders

---

Mein Kleid mit silbernen Pailletten und grüner Seide liegt frisch gebügelt auf meinem Stuhl, dazu liegt eine glitzernde Strumpfhose bereit und meine hohen Schuhe stehen fein säuberlich davor. Ich schlafe schlecht vor Aufregung. Mein Herz pocht in meiner Brust. Meine Augen leuchten vor Freude. Während meine Haare von meiner Schwester mit dem Lockenstab eingedreht werden, läuft im Fernsehen zum fünften Mal an diesem Tag „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Wie immer werden wir auf den letzten Drücker fertig. Und dann muss noch der Tisch gedeckt, der Boden gesaugt und die Geschenke unter dem Tannenbaum mit Lichterkette und roten Kugeln verstaut werden. Zwischen dem Kabel der Lichterkette kann man silbern-goldene Vögelchen, Schneemänner, goldene Blasinstrumente und vieles mehr entdecken. Auf dem Sideboard und dem Klavier stehen Paraden von Engeln und Rentieren. „Ich geh schonmal vor und halte Plätze frei!“, rufe ich durch die Wohnung und befinde mich wenige Sekunden später auf dem Weg zur Kirche.

Dort freue ich mich schon auf das gemeinsame Singen, die Beiträge der Kitakinder und das Kind in der Krippe; nicht zu vergessen die Weihnachtsgeschichte. Man könnte meinen, nach 20 Jahren müsste man sie in und auswendig können und langsam satt haben. Aber ich höre sie jedes Jahr wieder gerne und entdecke vor allem immer wieder Neues, was mich fasziniert. Auch wenn es jedes Jahr fast dieselben Lieder sind, die wir singen, natürlich „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „O du fröhliche“, kommt jedes Jahr eine ganz besondere Stimmung auf. Es hat etwas von Tradition. Jeder Handgriff gleicht einem Ritual und erinnert an dieses besondere Ereignis vor über 2020 Jahren.

Nach dem wie immer überfüllten Gottesdienst geht es nun zurück nach Hause: Kaffee kochen, Lebkuchen, Spekulatius und Marzipankartoffeln auf den Tisch stellen und auf die Gäste warten. Wie jedes Jahr kommen mein Onkel mit seiner Frau und seinen Kindern und die Eltern meiner Tante. Erst werden die Ladungen Geschenke unter dem Baum verteilt, dann folgt das alljährliche Programm: Kuchen essen. Weihnachtsliedersingen, das ich auf dem Klavier meist zusammen mit meiner Schwester auf der Querflöte begleite. Bescherung. Essen. Abends betrachte ich noch einmal alle Geschenke und lande todmüde, aber zufrieden und mit Wärme und Liebe erfüllt im Bett.

Dieses Jahr wird wohl einiges anders werden. In der Kirche werden wir einen Platz bekommen, weil wir vorher reservieren. Die Lieder werden wir summen und im Kopf den Text mitkrakeelen. Vielleicht dürfen wir nur alleine Weihnachten feiern. Doch selbst dann wird einiges bleiben wie immer: Die Weihnachtsgeschichte wird auch dieses Jahr eine besondere Bedeutung für mich haben. Mein Kleid und meine Schuhe werden bereitstehen. Ich werde Lebkuchen, Spekulatius und Marzipankartoffeln verputzen. Ich werde mindestens meine Eltern auf dem Klavier mit Weihnachtsliedern begleiten. Auf das Essen werde ich mit Dankbarkeit antworten wie jedes Jahr. Und bei all dem werde ich mich erinnern, dass vor mehr als 2020 Jahren Jesus auf die Welt kam und uns zeigte, was Liebe, Glaube und Hoffnung bedeuten. Und Liebe ist die größte unter ihnen.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen  
*Ihre Laura*

## Gottesdienste am Heiligen Abend in der Region



# HEILIGABEND 2020 – IN DER REGION

Zeit	Veranstaltung	Ort	
13.30	Krippenspiel	KAP: Kapernaumkirche	
14.00	Familiengottesdienst	KOR: Korneliuskirche	
15.00	Krippenspiel	KAP: Kapernaumkirche	
15.00	Familiengottesdienst	KAP: GZ Schillerhöhe	
15.00	Gottesdienst	OST: Ort wird bekannt gegeben	
15.30	Gottesdienst	KOR: Korneliuskirche	mit Solistin
16.00	Gottesdienst	NAZ: Leopoldplatz vor der Kirche	OpenAir
16.30	Krippenspiel	KAP: Kapernaumkirche	
17.00	Christvesper	KAP: GZ Schillerhöhe	
17.00	Christvesper	KOR: Korneliuskirche	
17.00	Christvesper	OST: Osterkirche	
18.00	Christvesper	KAP: Kapernaumkirche	
19.30	Christvesper	KAP: Kapernaumkirche	
21.00	Meditative Sinnsuche	KAP: Kapernaumkirche	
23.00	Christmette	KAP: Kapernaumkirche	
23.00	Christmette	OST: Osterkirche	

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

---

**Evangelische Schülerarbeit (BK):** Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

**Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:**

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung  
Littenstraße 108, 10179 Berlin; Tel.: 455 30 29; [www.beratung.immanuel.de](http://www.beratung.immanuel.de)  
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

**Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding**

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

**Kleiderausgabestellen**

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

---

## Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

**Gemeindeblatt Region Schillerpark.**

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

**Redaktion:** Andrea Delitz, Laura Kropp, Barbara Simon

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

**Redaktionsschluss:** für die Ausgabe Januar 2021  
08. Dezember 2020

### Neue Kontoverbindungen!

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:**

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEVXXX

**Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:**

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEVXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

seit 1973 **Opatija Grill** Kroatische & internationale Spezialitäten



Kroatisches Restaurant – Inh. Fam. Pesa  
Müllerstraße 70 - 13349 Berlin  
Tel.: 030/452 10 16 –  
E-Mail: opatija-grill@online.de



**Werden Sie Mastul Kachelpate!**

Als gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein Mastul e.V. fördern wir Künstler\*innen, indem wir ihnen eine Bühne geben. Wir sind für unsere Gäste ein wichtiger Ort in der Nachbarschaft.

**Werden Sie Mastul Kachelpate und unterstützen Sie damit unser Fortbestehen in einem herausfordernden Jahr!**

Alle Infos: [www.mastul.de](http://www.mastul.de)  
... oder im Büro der Evangelischen Kapernaum-Gemeinde  
[gemeindebuero@kapernaum-berlin.de](mailto:gemeindebuero@kapernaum-berlin.de), 030 453 83 35



**PHYSIOTHERAPIE  
SIMON**

Müllerstraße 80 · 13349 Berlin  
Tel. 030.49 87 55-37 · Fax -36  
[simon.physiotherapie@gmail.com](mailto:simon.physiotherapie@gmail.com)  
[www.physiotherapie-simon.de](http://www.physiotherapie-simon.de)

**Gesundheit im Fokus**

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften  
und Privat. Termine nach Vereinbarung



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.  
Auskunft gibt das Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde.**

## **Ev. Kapernaum-Gemeinde**

Seestraße 35, 13353 Berlin  
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de  
[www.kapernaum-berlin.de](http://www.kapernaum-berlin.de)

### **Kirche**

Seestr. 34, 13353 Berlin

### **Gemeindebüro**

Jens Krause  
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:  
Di 10 – 14 Uhr,  
Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

### **Gemeindezentrum Schillerhöhe**

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

### **Geschäftsführung**

Claudia Guerra de la Cruz  
Tel. 70 71 51 81

### **Pfarramt**

Pfrn. Dagmar Tilsch  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 86  
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Tel. 70 71 51 87  
d.a.tschernig@gmx.de

### **Arbeit mit Kindern und Familien**

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

### **Senioren- und Erwachsenenarbeit**

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

### **Kirchenmusik**

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

### **Kita Kapernaum**

Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07  
kinderhaus-kapernaum@evkvbmn.de  
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

### **Haus- und Kirchwart**

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80  
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

## **Ev. Kornelius-Gemeinde**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin  
korneliusgemeinde@t-online.de  
[www.korneliusgemeinde.de](http://www.korneliusgemeinde.de)

### **Kirche**

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

### **Gemeindehaus**

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

### **Gemeindebüro**

Brigitte Ließmann  
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:  
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

### **Geschäftsführung**

Christel Dannenberg  
Tel. 452 10 54

### **Pfarramt**

Zurzeit nicht besetzt

### **Gemeindearbeit**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin  
Andrea Delitz  
Tel. 452 10 54

### **Kirchenmusik**

Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

### **Kita Kornelius**

Leitung: Gabriela Safaei, Tel. 452 11 78  
Sprechzeit: nach Vereinbarung  
ev.kornelius-kita@kkbs.de

### **Gemeindekirchenrat**

Vorsitz: Christel Dannenberg  
Stellvertreter: